

Infektionskrankheiten

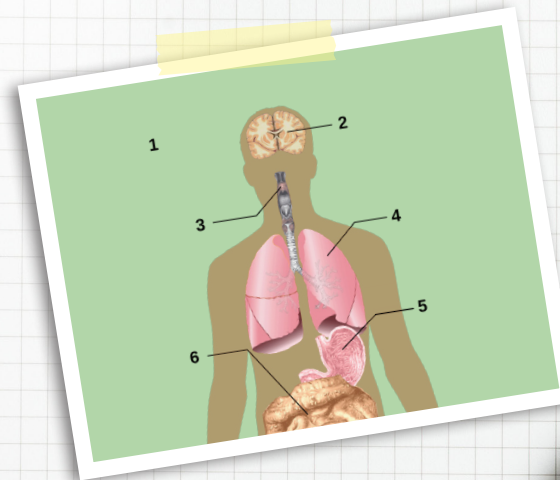
Bei Seuchen handelt es sich um Infektionskrankheiten. Dies bedeutet, dass man sich mit einem Bakterium, Virus, Pilz oder Parasit anstecken muss, damit die Krankheit übertragen werden kann. Je nach Art kann man sich von Tieren, Menschen oder anderen organischen Trägern anstecken. Von dem Kontakt mit dem Krankheitsträger bis zum Ausbruch der Krankheit kann es abhängig der Art wenige Tage bis mehrere Jahre dauern.

Infektionskrankheiten sind allgegenwärtig, auch ausserhalb von Epidemien. Fast vier Millionen Menschen fallen jährlich Atemwegsinfektionen zum Opfer, gegen drei Millionen Leute sterben an AIDS. Je über eine Million Menschenleben fordern jährlich Durchfallerkrankungen, Tuberkulose und Malaria.



Experte für
Infektionskrankheiten
& Seuchen

Name _____



Symptome bei Influenza (Grippe)

- 1) Schüttelfrost + hohes Fieber
- 2) Kopfschmerzen
- 3) trockene Kehle
- 4) Husten
- 5) Übelkeit + Appetitlosigkeit
- 6) Durchfall

Epidemie

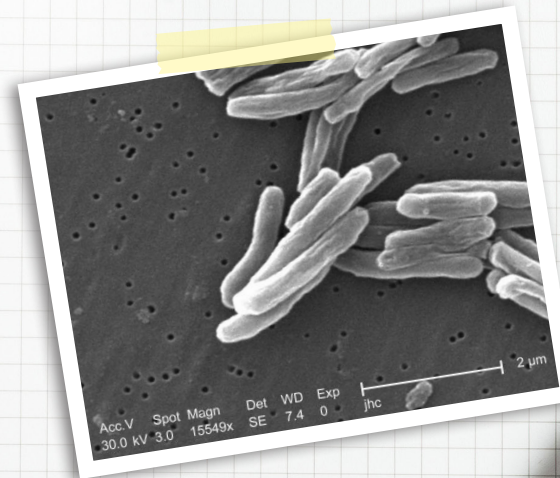
Das Wort Epidemie ist dem Griechischen entnommen und bedeutet „im Volk verbreitet“. Da sich die Endung „-demie“ auf Menschen bezieht, bezeichnet man damit nur verbreitete Krankheiten unter Menschen. Das deutsche Wort „Seuche“ wird hingegen oft für die Tierwelt verwendet.

Infektionskrankheiten sind allgegenwärtig. Damit eine Krankheit zur Epidemie wird, muss eine ungewöhnlich hohe zeitliche oder örtliche Häufung vorkommen. Das bedeutet, dass sich in einem Gebiet mehr Leute mit der Krankheit anstecken als in durchschnittlichen Zeiten.



Experte für
Epidemien

Name _____



Tuberkulose-Bakterien

Durch das Elektronenmikroskop
Originalgrösse: 0,002mm

Pandemie

Breitet sich eine Infektionskrankheit über Länder oder gar Kontinente aus, spricht man von einer Pandemie. Sie ist also im Gegensatz zu einer Epidemie nicht mehr auf ein bestimmtes Gebiet begrenzt.

Der Begriff Pandemie entstammt dem Griechischen und bedeutet „alles Volk“. Er drückt aus, dass alle Menschen betroffen sein können.

Heutzutage treten Pandemien häufiger auf als früher. Durch den regen Flugverkehr werden infizierte Menschen in andere Länder transportiert bevor bei ihnen die Krankheit ausgebrochen ist. Schon die Pest wurde im Mittelalter vermutlich per Schiff nach Europa gebracht.



Experte für
Pandemien

Name _____



Impf-Prioritäten bei Pandemien

Wenn der Impfstoff nicht ausreicht, werden zuerst Ärzte, Krankenschwestern und hohe Regierungsbeamte geimpft.

Historische Pandemien

Bei der zweiten Pestpandemie im Mittelalter 1347 bis 1352 fielen etwa 25 Millionen Menschen dem Schwarzen Tod zum Opfer. Dies entspricht rund einem Drittel der gesamten damaligen europäischen Bevölkerung.

Das HI-Virus, welches AIDS auslösen kann, hat bisher 33 Millionen Menschenleben gefordert. Diese Pandemie hält immer noch an.

Die grösste Pandemie unserer Geschichtsschreibung war jedoch die „Spanische Grippe“ von 1918 bis 1920. Der Untertyp eines Grippevirus hat weltweit eine halbe Milliarde Menschen infiziert, gegen 50 Millionen starben daran.



Experte für
Geschichte

Name _____



Pestdoktor im Mittelalter

Die mit Essig und Kräutern gefüllte Schnabelmaske soll Erreger aus der Luft filtern.

Die WHO

Die Weltgesundheitsorganisation WHO mit Sitz in Genf koordiniert Gesundheitsfragen von 194 Ländern, fast alle Mitgliedstaaten der UNO.

Sie leitet den globalen Kampf gegen Pandemien und erlässt Empfehlungen.

Vorbeugend organisiert die WHO Impfprogramme zur Eindämmung von Infektionskrankheiten. Dadurch kann jährlich der Tod von mehreren Millionen Menschen verhindert werden. Ihr größter Erfolg war wohl die Ausrottung der Pocken. Das nächste Ziel sind Impfstoffe gegen Malaria und die Ausrottung von Kinderlähmung, beides Infektionskrankheiten.

Dies ist nur ein Tätigkeitsbereich der WHO im Auftrag, allen Ländern zu gutem Gesundheitszustand zu verhelfen.



Experte für
die WHO

Name _____



Flagge der WHO

Mit dem Askulapstab,
benannt nach dem griechischen
Gott der Heilkunde.

Massnahmen zur Eindämmung

Jedes Land besitzt Pandemie-Notfallpläne. Bricht eine Krankheit aus, müssen in wenigen Monaten Impfstoffe für die ganze Bevölkerung hergestellt werden. Die Versorgung zahlreicher infizierter Patienten benötigt besondere Planung. Weiter gilt es, bekannte Infektionswege zu unterbrechen.

Dazu entsendet die WHO Fachleute in Krisengebiete, welche Empfehlungen aufgrund ihrer Analysen geben. Die Regierung eines Landes kann Erkrankte isolieren (Quarantäne), Atemmasken empfehlen, öffentliche Gebäude wie Schulen schliessen, Versammlungen verbieten, Reisebeschränkungen erlassen, den Flugverkehr eindämmen oder gar die Landesgrenzen schliessen. Dies sind natürlich alles drastische Massnahmen, welche eher zurückhaltend ausgesprochen werden.



Experte für
Massnahmen

Name _____



Atemschutz

Eine der ersten Massnahmen gegen Seuchen.

Schutz vor Ansteckung

Für manche Infektionskrankheiten bestehen Impfstoffe. Leider verändern sich die Viren immer wieder, so dass diese Impfstoffe wirkungslos werden können.

Ein erster und guter Schutz ist regelmässiges und gutes Händewaschen. Im Falle einer Epidemie sollte man Berührungen zu anderen Menschen vermeiden. Ansteckungsmöglichkeiten bieten Dinge, welche viele Menschen berühren: Türknauf, Geld, ... Je nach Übertragungsweg der Krankheit sind auch andere Massnahmen nötig. So wurde während der Vogelgrippe 2013 empfohlen, auf den Verzehr von Straussenfleisch zu verzichten.

Um andere zu schützen, sollte man nur in die Armbuege oder ein Taschentuch niesen.



Experte für
Vorbeugung

Name _____



Hände waschen

Ein Leutnant zeigt einem Jungen in Jamaika, wie man Hände richtig wäscht.

Die Pharmaindustrie

Dass es nicht für alle Infektionskrankheiten Impfstoffe gibt, hat wirtschaftliche Gründe. Die Forschung und Entwicklung von neuen Medikamenten ist teuer. Sie wird nur vorangetrieben, wenn viele Personen betroffen sind und das Medikament profitabel verkauft werden kann. Das ist bei vielen regionalen Epidemien nicht der Fall. Besonders in Entwicklungsländern fehlt das Geld für Arzneimittel, ein weiterer Grund für Pharmakonzerne, nicht in lokale Ereignisse zu investieren.

Bis neue Impfstoffe entwickelt, getestet und genehmigt sind, vergeht gerne ein ganzes Jahrzehnt. Damit dies wirtschaftlich attraktiv bleibt, muss eine Krankheit voraussehbar auch in Zukunft eine Rolle spielen.



Experte für
Pharmaindustrien

Name _____



Forschung in Schutzanzügen